

(...)

In den ehemaligen Gewölben der Nemekath-Jünger kann tatsächlich Knochenblei, wenn auch stark verunreinigt, gefunden werden. Ich werde auf die Hilfe von niederhöllischen Wesenheiten zurückgreifen müssen.

(...)

Es ist vollbracht. Der gebundene Dharai kann das Erz ohne Mühe aus dem Felsen reißen während der Gna-Rishaj-Tumar wie schon einst zu altbosparanischen Zeiten das vollbringt, woran der gewöhnliche Mensch scheitert. Das Knochenblei, welches der Architekt produziert, ist von außerordentlicher alchimistischer Reinheit.

(...)

Die ersten Versuche sind durchaus vielversprechend verlaufen. Zwei Probanden überlebten mehrere Tage mit dem gemeinsamen Knochenblei-Rückgrat ehe sie an den Folgen des Versuchs zugrunde gegangen sind. Ich brauche mehr Material.

(...)

Lebende Probanden sind tatsächlich das Hauptproblem! Tote oder vielmehr untote Probanden überstehen die Knochenblei-Prozedur ohne weitere Folgeschäden. Offensichtlich spielt die Affinität des Knochenbleis zur Herrin der Untoten hierbei eine entscheidende Rolle.

Die Größe des Fleischgolems scheint lediglich durch die Verfügbarkeit an Körpern und natürlich Knochenblei beschränkt zu sein. Für einen weiteren Test brauche ich mehr Material.

(...)

Formidabel! Mit den mumifizierten Leichen der Geweihten des Nemekath-Kults, den Menschen aus San Bordana und einem genügend großem Rückgrat aus Knochenblei ist ein wahrlich großartiger Fleischgolem entstanden. Der Golem ist stabil mit den Nephazzim verankert, lebensfähig und kann rudimentären Befehlen folgen. Zu mehr ist er allerdings nicht in der Lage, vermutlich liegt dies auch am Intellekt der gebundenen Nephazzim. Möglicherweise kann hier ein zusätzlicher Oboraddon Abhilfe schaffen?